

RESTAURIERUNG - KONSERVIERUNG
Weiterbildungskurse
Markneukirchen, 15. - 19. Juli 2013

Einführung

Die tägliche Beschäftigung mit der Instandsetzung von Musikinstrumenten zeigt, dass einfache Reparaturarbeiten nicht immer gut durchgeführt werden und leider damit verbunden originale Substanz der Instrumente gefährdet wird.

Im Kurse orientieren wir uns kompromisslos an den aktuell geltenden Richtlinien für Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten von Streichinstrumenten. Der Handelswert der allenfalls auch weniger kostbaren Übungsstücke wird beim Entscheidungsprozess nicht mit berücksichtigt.

Wir orientieren uns bei der Planung und Durchführung unserer handwerklichen und technischen Eingriffe am geforderten Zweck (Auftragsgeber). Dabei nehmen wir die Verantwortlichkeit gegenüber dem kulturellen Stellenwert des Objekts wahr.

Der Wahrung der originalen Substanz (Holz, Lack) und auch der ursprünglichen Konzeption und Baumethode (im geschichtlichen Kontext gesehen) werden oberste Priorität beigemessen.

Unsere Entscheidungen stützen sich auf die physikalischen Parameter der Mechanik und Akustik (Ausnahme: reine Konservierungsmassnahmen für Museen).

Die im Kurs besprochenen und demonstrierten Arbeitsmethoden und -techniken sind Voraussetzung für die aktuell verlangte Restaurierungspraxis. Wichtiger Diskussionsinhalt wird dabei auch das ethische Verhalten gegenüber dem Objekt und der Öffentlichkeit (Kulturgut) sowie dem Auftragsgeber (Besitzer) sein.

Thematisiert wird schliesslich auch das fachgerechte und sichere Arbeitsumfeld – Verantwortlichkeit: Schutz der Instrumente, Vertrauen Auftragsgeber.

Themen des Weiterbildungskurses

- **Erstellen eines Zustandprotokolls des Instruments. Lack- und Holzoberfläche werden unter UV-Licht untersucht, um alte Reparaturen, Retuschen sowie den allgemeinen Lackzustand zu identifizieren.**
- **Alle greifbaren Unterlagen zum Instrument sammeln: Eigentumsrecht, Atteste, Wertschätzungen für Versicherungen u.s.w.**
- **Ordner für jedes einzelne Instrument anlegen.**
- **Reinigen der Oberflächen**
- **Einfache provisorische Sicherungen von instabilen Rissen**
- **Gipsabgusstechnik wird demonstriert, eigene Abgüsse herstellen.**
- **Alte Risse öffnen, reinigen, neu leimen (drücken) und verstärken (definitiv sichern).**
- **Auseinandersetzung zu ethischen Fragen**

Planung der Arbeitswoche

- **Organisation der Werkstatt und des persönlichen Arbeitsplatzes**
- **Erfassen des Zustands der Instrumente, Kostenvoranschlag, Wochenplanung**
- **Dokumentationsunterlagen, Fotos**
- **Das Beobachten und Arbeiten unter dem UV-Licht**
- **Oberflächenreinigung**
- **Abgüsse der Decken oder Boden mit Moldano-Gips. Korrekturen (wenn nötig) am Gipsnegativ**
- **Risse reinigen, bündig trocknen lassen, leimen, verstärken.**
- **Aufräumen, Feedbackrunde, Nachbesprechung**

Die Kursteilnehmer/innen können sich allenfalls parallel mit verschiedenen Arbeitsstücken befassen. Aus Zeit- und Platzgründen werden Arbeiten an Geigen und Bratschen empfohlen.

Die tägliche Arbeitszeit von 8 Stunden wird durch die Mittagspause und je eine halbstündige Pause morgens und nachmittags aufgelockert.